

Aufgrund des hohen Nutzwertes und auch des ständig sinkenden Preises finden zunehmend auch bei mittelgroßen und kleineren Feuerwehren Wärmebildkamaras Verbreitung. Parallel dazu werden zur feuerwehrübergreifenden Nutzung Wärmebildkamaras bereitgehalten, die im Einsatzfall bei Bedarf auch kleinen Feuerwehren zur Verfügung stehen. In dem Maße wie der Preis der Geräte sinkt, nimmt der Funktionsumfang ständig zu. Im Rahmen der Ausbildung gemäß der Feuerwehrdienstvorschrift 2 wird der richtige technische und taktische Einsatz einer Wärmebildkamera so gut wie nicht gelehrt. Das heißt, Feuerwehren müssen sich auf anderem Wege das erforderliche Wissen aneignen. Diese Broschüre schließt durch entsprechend aufbereitetes technisches und taktisches Wissen diese Lücke.

Bisweilen entsteht der Eindruck, eine Wärmebildkamera könne nahezu alles. Dies führt teilweise dazu, dass ihre Möglichkeiten von den Feuerwehren überschätzt werden. Die Broschüre zeigt, dass der Einsatz dieses hochwertigen Messgeräts gezielt sein muss und nur dann Sinn macht, wenn seine Grenzen bekannt sind.

Die Broschüre deckt die gesamte Einsatzbreite einer Wärmebildkamera bei der Feuerwehr ab, inklusive der Möglichkeiten beim Vorbeugenden Brandschutz. So wird nicht nur die Anwendung im Brandfall berücksichtigt sondern ebenso der Einsatz im Bereich gefährlicher Stoffe und Güter. Ebenso liefert die Broschüre einen Überblick über die derzeit am Markt verfügbaren Wärmebildkamaras, die für den Einsatz bei der Feuerwehr geeignet sind.

Hansestadt Korbach, November 2013

Christof Linde, Bernd Dittrich